

II-2977 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XV. Gesetzgebungsperiode

Nr. 14787J

1981 -11- 06

A n f r a g e

der Abg. Maria STANGL
und Genossen
an den Bundesminister für INNERES
betreffend die Diensthundestation bei der Grazer Polizei

Vor etwa drei Monaten wurde der Grazer Revierinspektor Max Radaschitz von einem Diensthund angefallen und durch Bisse so schwer verletzt, daß er bis jetzt noch nicht arbeitsfähig ist. Der Vorfall, der sich während des Dienstes, als Max Radaschitz in seiner Eigenschaft als Hundeführer das Tier vom Zwingerraum in den Auslaufzwinger brachte, ereignete, ist geradezu symptomatisch für die verbesserungsbedürftigen Zustände, wie sie derzeit in der Diensthundestation in Graz herrschen. Bekanntlich befindet sich die Diensthundestation der Grazer Polizei in der Karlauerstraße in einem uralten und abbruchreifen Gebäude.

Die Polizeibeamten der Hundestation fordern schon lange die Verbesserung der Sicherheitseinrichtungen und ein diesbezüglicher Forderungskatalog ist kürzlich an das Innenministerium geleitet worden.

Die unterfertigten Abgeordneten richten daher an den Bundesminister für Inneres folgende

A n f r a g e :

- 1) Werden Sie den Forderungen der Polizeibeamten in der Grazer Hundestation bezüglich der Verbesserung des derzeitigen Zustandes ehebaldigst nachkommen ?
- 2) Wie lauten Ihre Vorstellungen zu diesem Forderungskatalog ?
- 3) Was werden Sie veranlassen, daß es zu dem längst fälligen Neubau der Polizeihundestation in Graz kommt ?
- 4) Wann kann mit einem derartigen Neubau voraussichtlich gerechnet werden ?